

Haushaltsrede für das Jahr 2024

Des

Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion

im Kreistag Borken

Daniel Höschler

Sitzung des Kreistages

14. März 2024

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Landrat,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

"Wenn unsere Demokratie angegriffen wird, dann ist eine Grenze überschritten, bei der Gegensätze hintenanstehen. Dann muss die demokratische Mitte, die große Mehrheit unserer Gesellschaft, Position beziehen."

So äußert sich der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zur aktuellen Situation nach den Enthüllungen von Correctiv zu den Umsturzplänen einiger AfD Mitglieder und den anschließend aufkommenden Demonstrationen unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt“.

Wir befinden uns aktuell in einer Zeit, in der sowohl der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die terroristischen Attacken der Hamas auf unsere jüdischen Freund*innen in Israel, als auch der Angriff auf unsere Demokratie von Rechtsextremen unseren Alltag beeinflussen.

Dabei haben all diese multiplen Krisen auch ihren Einfluss auf den Kreis Borken und seine siebzehn Kommunen. Sei es durch die angespannte Haushaltslage in Berlin und Düsseldorf, die sich auf die finanzielle Ausstattung von Kreis und Kommunen niederschlägt, oder die maßgeblich durch den Angriffskrieg auf die Ukraine getriebene Steigerung der Energiepreise, welche den Kreis und seine Kommunen direkt, als auch die Einwohner*innen und Firmen belastet, und die ebenfalls zum Großteil durch die Situation in der Ukraine verursachte höhere Zahl von geflüchteten Menschen verschärfen die Situation erheblich.

Davon beeinflusst sind auch eine hohe, wenngleich endlich rückläufige, Inflation und die damit einhergehende Steigerung von Personalkosten, um die Inflation auszugleichen. All dies lässt sich hier vor Ort nicht verändern, aber schlägt sich auf die Aufstellung des Kreishaushalt 2024 nieder und Bedarf daher der Nennung zu Beginn der Haushaltsrede.

Damit soll nun der Übergang zum vorliegenden Entwurf des Kreishaushalt und den damit verbundenen Hebesätzen für unsere Kommunen erfolgen, welche mit 26,5 Prozentpunkten bei der Kreis- und 25,8 Prozentpunkten bei der Jugendamtsumlage beide steigen im Vgl. zu 2023.

Die deutliche Erhöhung der Landschaftsumlage, die der Kreis Borken an den LWL zu entrichten hat hätte hierbei jedoch geringer als eingetreten ausfallen können. Denn diese um 0,35 % zu senken, und damit direkt unsere kreisangehörigen Kommunen zu entlasten, hatte die LWLSPD für den dortigen Haushalt beantragt, was jedoch vom Finanzausschuss, dessen Vorsitzender unser Landrat ist, und der Mehrheit der Landschaftsversammlung abgelehnt wurde. Hier wäre ein Minderbetrag der Landschaftsumlage von ca. 2.5 Mio € für 2024 und 2.6 Mio € für 2025 für den Kreis Borken zu zahlen und hätte damit auch eine Senkung der Kreisumlage zur Folge gehabt.

Bei der Landschaftsumlage ist der größte Haushaltsansatz „die Eingliederungshilfe“ die den Menschen mit Behinderungen für ein inklusives Leben gesetzlich zustehen. Hier sei im Übrigen der Hinweis erlaubt, dass in den meisten Bundesländern diese Kosten ganz oder zum größten Teil direkt vom jeweiligen Land getragen werden. In NRW jedoch sind die Gebietskörperschaften und damit die Bürger*innen diejenigen, die die stetig steigenden Ausgaben zu schultern haben, ohne dass adäquate Ausgleiche durch das Land erfolgen.

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--

Nichtsdestotrotz liegt uns der Haushalt nun mit den o.g. Rahmenbedingungen vor und wir haben uns als SPD-Fraktion in den Haushaltsberatungen intensiv damit auseinandergesetzt und diskutiert, wie wir, auch unter diesen Voraussetzungen, den Kreis Borken voranbringen und seine Bürger*innen, Firmen und die Kommunen bestmöglich unterstützen können.

Etwas sauer aufgestoßen ist uns, dass von der Mehrheitsfraktion viele Anträge der Opposition entweder abgelehnt werden sollen, oder aber aus den Oppositionsanträgen eigene "CDU/FDP"- Anträge gemacht werden, die dann inhaltlich über den Oppositionsantrag hinausgehen. Eine solche Taktik hat eigentlich nur der nötig, dem selbst nichts einfällt. Aber immerhin zeigt die Übernahme von Oppositionsanträgen ja eine gewisse Einsichtsfähigkeit

Als Entwicklungsstrategie für den Kreis Borken soll der 2023 beschlossene „**Kompass 2035**“ dienen und daher haben wir uns auch an dessen Zielen orientiert mit Anträgen zum Haushalt.

Eines der Querschnittsthemen beschäftigt sich damit, dass die Gleichstellung der Geschlechter von allen Akteurinnen und Akteuren in Gesellschaft, Politik und Verwaltung tatsächlich verwirklicht wird.

Die Gleichstellung aller Menschen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft oder sexueller Orientierung, ist eine grundlegende Voraussetzung für eine gerechte und inklusive Gesellschaft. Sie ermöglicht es jedem Individuum, gleiche Chancen und Rechte zu haben und seine vollen Potenziale zu entfalten.

Daher haben wir uns im Vorfeld der Haushaltsberatungen auch mit der Gleichstellungsbeauftragten des Kreis getroffen, um uns über ihre Arbeit zu informieren und mögliche Verbesserungen in dem Bereich zu besprechen. Im Kreis Borken gibt es eine ganze Reihe an Gremien und Netzwerken, die sich gemeinsam für die Gleichstellung aller Geschlechter einsetzen. Dazu gehört die AG der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt – **GewAlternativen**.

Zudem setzt sich die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Borken für die Umsetzung der Istanbul Konvention seit Jahren ein. Jedoch werden die Aufgaben immer umfangreicher und arbeitsintensiver. Daraus hat sich ergeben, dass eine Erhöhung der Stellenanteile um 0,4 Anteile, auf dann 1,5 Stellenanteile, erforderlich ist, damit die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit der Gleichstellung so erfolgreich fortgesetzt und ausgebaut werden kann.

Dass hier nun die Verwaltung auf die allgemein schwierige Finanzlage verweist und damit der Aufstockung und Gleichstellungsarbeit negativ gegenübersteht bedauern wir und hoffen trotzdem auf mehrheitliche Zustimmung zum Antrag in der gleich anstehenden Beratung

Ebenfalls im Themenbereich der Gleichstellung findet sich der Antrag auf „kostenfreie Menstruationsartikel in öffentlichen Einrichtungen des Kreises Borken“ wieder.

Wie bereits vor Jahre, damals explizit für die Schulen in Trägerschaft des Kreis Borken beantragt, soll nun in allen öffentlichen Gebäuden des Kreis Borken auf den Toiletten barrierefrei kostenlose und frei zugängliche Menstruationsartikel ausliegen. Dies soll als ein Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit, der Enttabuisierung der Menstruation und zur Unterstützung von wirtschaftlich schwächer gestellten Frauen erfolgen.

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--

Mit unserem nächsten Anliegen bleiben wir im Bereich der Querschnittsthemen und kümmern uns um die „Inklusion“, genauer gesagt um die Pflege im Kreis Borken.

Die entscheidende Voraussetzung dafür, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und leben bleiben können, sind tragende Unterstützungsstrukturen und Hilfsangebote im unmittelbaren Umfeld. Auch heute noch wird ein Großteil der Hilfen über die Familien organisiert und geleistet. Zweifellos nimmt jedoch der Anteil der älteren Menschen auch bei uns im Kreis zu, die externe zusätzliche Unterstützungen und Hilfe benötigen, weil immer öfter Familienangehörige oder enge Freunde nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch dies ist eine Auswirkung des Demografischen Wandels.

Um dem entgegenzuwirken, soll das Projekt „Unterstützung vor der Pflege“ soll die vorhandenen Unterstützungs- und Hilfsstrukturen für ältere Menschen im Kreis Borken wohnort- und sozialraumbezogen erfassen. Ziel des Projektes ist die Feststellung der bestehenden Strukturen, mit einer anschließenden Prüfung und Beratung, ob die Strukturen jeweils ausreichend sind oder ob Versorgungslücken geschlossen werden müssen.

In den Städten und Gemeinden des Kreises bieten Vereine, Verbände Religionsgemeinschaften, private professionelle Anbieter und auch kommunal initiierte Projekte Unterstützungen und Hilfen für ältere Menschen an. Ob diese ausreichend sind, wird bislang nirgendwo strukturiert erfasst. Mit dem beantragtem Projekt soll hier ein Einstieg erfolgen. Die Palette von möglichen Unterstützungen ist sehr vielfältig und reicht von sehr niedrigschwelligen Angeboten wie Begegnungsmöglichkeiten, E-Bike Training, Schulungen für die Benutzung des ÖPNV, Bedienung eines Smartphones bis zur ärztlichen Versorgung.

Daher sieht unser Antrag vor, dass die Verwaltung einen Vorschlag zur Umsetzung des Projektes erarbeitet. Ob dies über die Auftragsvergabe an ein externes Institut/Unternehmen oder eine Projektarbeit einer Hochschule umgesetzt werden kann ist für uns optional.

Das hier nun, ohne benötigte Haushaltsmittel, der Kompromiss gefunden wurde das Projekt an die Hochschule zu vergeben und somit den Ist-Zustand aufzunehmen und bestehende Lücken aufzudecken ist begrüßenswert und erfüllt das Anliegen aus unserem Antrag. Selbstverständlich bleiben wir weiterhin an dem Thema und der weiteren Umsetzung dran.

Ebenfalls haben wir uns im Bereich „Hohe Lebensqualität“ damit beschäftigt, wie wir die „Gesundheitsversorgung stärken“ können. Im Kompass heißt es dazu u.a.: „Die Sicherung der hausärztlichen Versorgung ist eine besondere Aufgabe in den kommenden Jahren“. Daher wollen wir diesen Bereich mit einem Antrag stärken.

Nachwuchsförderung und Sicherung von Fachkräften sind ein großes Anliegen des Kreises Borken. Das betrifft natürlich auch den Bereich medizinische Versorgung. Ziel ist es, eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für die Bürger*innen im Kreis Borken zu gewährleisten. Und natürlich zukünftigen Ärzt*innen eine attraktive lebens- und liebenswerte Zukunft im vielseitigen Kreis Borken zu ermöglichen.

Das seit 2013 laufende Programm „Hand aufs Herz“ führt **alleine** leider nicht dazu, dass wir Hausärzt*innen gewinnen, die sich im Kreis Borken niederlassen. Da allerdings immer mehr

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--

Praxen geschlossen werden müssen, weil sich kein Nachfolger oder Nachfolgerin finden lässt, wird es mit der Versorgung der Allgemeinmedizin immer schwieriger im Kreis Borken.

Daher fordern wir, dass der Kreis Borken ab dem Wintersemester 2024 für interessierte Medizinstudierende nach dem vierten Semester ein Stipendium für einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren (maximal 14 Studien-semester) mit einem Betrag von 578 EURO monatlich anbietet.

Das Programm „Hand aufs Herz“ sollte trotzdem weiterlaufen. Denn es ist in jedem Fall eine gute Werbung für den Kreis Borken und ein Baustein bei der Gewinnung von Ärzten. Aber, und das ist nicht von der Hand zu weisen, dieses Programm „Hand aufs Herz“ ist in keiner Weise verbindlich. Aber vielleicht entscheidet sich ja trotzdem der eine oder die andere Studierende, die an diesem Programm teilgenommen hat für ein Stipendium im Kreis Borken.

Das von uns geforderte Stipendium wird im benachbarten Kreis Steinfurt bereits seit 2018 erfolgreich vergeben und wurde im letzten Jahr aufgrund der hohen Nachfrage verlängert. Der Kreis Steinfurt profitiert: Insgesamt sechs Ärztinnen und Ärzte arbeiten zurzeit nach erfolgreich beendetem Studium in Krankenhäusern im Kreis Steinfurt und werden sich nach der Facharztausbildung auch im Kreis niederlassen.“ Auch Krankenhäuser werben auf diese Weise zukünftiges Fachpersonal an. Diese Institutionen würden es nicht dauerhaft betreiben, wenn die Maßnahmen keinen Erfolg hätten. Im Übrigen kann der Kreis Borken bei diesem Programm nur gewinnen. Sollte sich ein Bezieher des Stipendiums vertragswidrig umentscheiden und nicht im Kreis Borken tätig werden, wird das zuvor gezahlte Stipendium zurückerstattet, ggfs. Sogar mit Zinsen. Das heißt, dass es keine Fehlversuche geben kann. Auch das Argument der langen Laufzeit bis zum Erfolgseintritt lassen wir nicht gelten. Schließlich kümmern wir uns ja, der eine mehr, der andere weniger, auch um Klimaschutz, wohlwissend, dass diese Maßnahmen auch erst in ferner Zukunft wirken. Wir als SPD-Fraktion sind davon überzeugt, dass dieses Programm auch im Kreis Borken erfolgreich laufen wird. Damit wird sich die Haus- und Kinderärztliche Situation deutlich verbessern

Mit dem Entgegenkommen bei der Anzahl der geförderten Stipendien, dem Start nach dem „Physikum“ bzw. dem vierten Semester und der Begrenzung auf maximal 12 gleichzeitig laufende Stipendien hoffen wir auf eine Mehrheit für dieses Thema, das uns alle bewegt.

Ein weiteres Thema was uns beschäftigt ist die“ Zukunftsfähige Mobilität und hohe Verkehrssicherheit“. Dabei wollen wir wie folgt die „Verkehrssicherheit fördern“.

Unangepasste Geschwindigkeit gehört zu den häufigsten Unfallursachen und ist verantwortlich für zahlreiche Verkehrstote. Die Unfallstatistik für den Kreis Borken führt das jährlich wieder vor Augen. Der Kreis hat besondere Unfallschwerpunkte mit festen Blitzer Anlagen ausgestattet. Dies hat zur Entschärfung dieser Unfallschwerpunkte beigetragen. Dennoch existieren zahlreiche weitere Strecken innerorts wie außerorts an denen Verkehrsteilnehmer regelmäßig die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Um hier für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen und gleichzeitig auf Beschwerden über unangepasste Geschwindigkeit von Bürgerinnen und Bürgern zu reagieren, soll nach dem erfolgreichen Einsatz eines ersten Trailers in 2023 ein weiterer mobiler Blitz-Anhängern beschafft werden.

Die hiermit erreichte Kombination der Vorteile aus stationärer Geschwindigkeitsmessung – es kann dauerhaft und ohne Einfluss auf Personaleinsatz erfasst werden und der flexiblen

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--

Geschwindigkeitsmessung – es gibt keinen Gewöhnungseffekt- bringt aus unserer Sicht den höchsten nutzen für die Verkehrssicherheit.

Dass sich diese Ansicht durchsetzt und ein weiterer mobiler Blitz-Anhängern beschafft werden soll, können wir daher nur begrüßen und unterstützen selbstverständlich auch die dafür notwendige Aufstockung beim Personal, um die zusätzliche Arbeit zu erledigen.

Aber auch das die Frage, wie wir den „ÖPNV stärken“ können hat uns beschäftigt.

Daher ist es uns ein großes Anliegen, dass der sogenannte „Baumwollexpress“ (X80) nach der im August auslaufenden zweijährigen Testphase fortgeführt wird. Diese Linie stellt eine wichtige, und ansonsten so nicht abgedeckte, Nord-Süd Verbindung mit dem ÖPNV dar.

Dieser Sicht haben sich bereits die Bürgermeister*innen der 7 am Linienweg liegenden Kommunen und insgesamt 14 der 17 Bürgermeister*innen im Kreis angeschlossen. Zudem gibt es aus mehreren Stadt- und Gemeinderäten unterstützende Resolutionen für den Weiterbetrieb der Linie im Regel- bzw. eine Verlängerung des Probebetriebs nach August.

Wir sehen dabei sowohl eine deutliche Steigerung der Fahrgäste zwischen der ersten Fahrgastzählung im März 2023 und der zweiten im September 2023, als auch die begründete Vermutung, die durch eine weitere Zählung in diesem Monat bestätigt werden soll, dass der seit Dezember 2023 angepasste Fahrplan weitere Verbesserungen bringt. Denn nun sind sowohl in Bocholt, als auch in Bad Bentheim, die Anschlüsse an den Zugverkehr verbessert.

Somit sind wir sehr froh, dass es nun eine Verlängerung des Probebetrieb geben wird, bei der die Verbindung nun weitere zwei Jahre Zeit bekommt sich zu entwickeln. In diesem erneuten Probebetrieb gilt es nun die Linie mit gezielten Verbesserungen im Fahrplan, aber auch dem Marketing so aufzustellen, dass sie finanziell und vom Nutzen her eine gute Lösung wird.

Aber nicht nur das Angebot stärkt aus unserer Sicht den ÖPNV, sondern auch wie dieses finanziell für alle nutzbar gemacht werden kann. Daher fordern wir die **Einführung eines Azubi-Tickets auf Basis des Deutschlandtickets**, um Auszubildende zu entlasten.

Damit soll auch auf die ab dem Sommersemester 2024 bestehende Ungleichheit zwischen Auszubildenden und Studierenden hingewiesen werden, denn Bund und Länder haben sich darauf verständigt, das Deutschlandticket auch als Semesterticket anzubieten. Dies kann zum Preis von 60 Prozent des jeweiligen Abgabepreises des Deutschlandtickets angeboten werden. Für Auszubildende gibt es ein solches Solidarmodell nicht. Jedoch kann das Jobticket genutzt werden, aber nur wenn es die Firma oder der Betrieb auch anbieten, wofür wir u,a, werben.

Diese Anliegen konnten wir leider in den Beratungen nicht durchsetzen, jedoch gibt es Konsens darüber, dass der Kreis in den Austausch mit den Ausbildungsbetrieben geht, um:

Dafür zu appellieren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Deutschlandticket als Jobticket anzubieten, wovon auch die Auszubildenden profitieren würden. So können wir auch Fachkräfte für die Region sichern, indem wir diesen sowohl für den Weg zur Ausbildungs-Stätte, als auch die Freizeit eine attraktive Möglichkeit bieten den ÖPNV zu nutzen.

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--

Selbstverständlich ist es uns auch wichtig, wie eine „Intakte Umwelt und effektiver Klimaschutz“ kombiniert werden kann. Dabei wollen wir uns u.a. darum kümmern wie der Kreis Borken die „Umweltgerechte Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien weiter ausbauen“ kann.

Nach einem Grundsatzbeschluss im Rahmen der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2023 hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, ein Förderprogramm auszuarbeiten, welches Maßnahmen zum Klimaschutz im Kreisgebiet unterstützt und sich an gemeinnützige Organisationen und Vereine richtet. Für das Förderprogramm wurde eine Summe in Höhe von 500 T-EUR in den Haushalt 2023 eingestellt.

Die bei der Ausarbeitung des Förderprogramms verfolgten Ziele wurden umfassend erreicht und die von der Kreispolitik festgelegten Fördergegenstände wurden allesamt angenommen, auch bewusst freiwillig ausgeschriebene Energieberatungen wurden beansprucht. Wie bei der Konzeption des Programms erwünscht, haben neben verschiedenen Sportvereinen auch ehrenamtliche Vereine und Organisationen aus unterschiedlichen anderen Sparten Anträge gestellt. Insgesamt belief sich unter Berücksichtigung zwischenzeitlich zurückgezogener Anträge die zuwendungsfähige Fördersumme auf rund 790 T-EUR. und das ursprünglich veranschlagte Förderbudget von 500 T-EUR wurde mehr als ausgeschöpft. Vor diesem Hintergrund genehmigte der Kreistag zusätzliche 290 T-EUR zur vollständigen Bewilligung aller zuwendungsfähigen Anträge. Das Programm ist somit ein voller Erfolg gewesen.

Daher fordern wir die Fortführung Förderprogramm „Klimaschutz in gemeinnützigen Vereinen und Organisationen im Kreis Borken" **mit einer Erhöhung der Fördersumme auf 1.000.000,00 Euro im Haushalt 2024.** Nach dem großen Erfolg des Programms in 2023 und dem zweifelsfrei weiter bestehenden Förderbedarf zum Klimaschutz in gemeinnützigen Vereinen und Organisationen im Kreis Borken, soll das Förderprogramm auch in 2024 in nun doppelten Umfang fortgesetzt werden. Das Förderprogramm ist ein Leuchtturmprojekt des Kreises, das auch anderen Kreisen als Beispiel für erfolgreiche Förderung von Klimaschutz-Maßnahmen im Rahmen von gemeinnützigen Organisationen dient. Die erfolgreiche Unterstützung von Klimaschutz und Ehrenamt soll daher fortgesetzt und ausgeweitet werden.

Dies kann unter der Maßgabe, dass der Klimaschutz zur „Chiefsache“ erklärt wurde und seit 2023 in der Stabstelle des Landrates von Michael Weitzell verantwortet wird auch nur im Interesse der Verwaltung sein. Denn mit der Förderung betreiben wir aktiven Klimaschutz.

Daher sind wir froh, dass sich in einem Kompromiss darauf verständigt wurde das Förderprogramm im bisherigen Umfang fortzuführen und bei einer Überschreitung der Summe durch gestellte Anträge erneut nach einer pragmatischen Lösung gesucht wird.

Ebenfalls in den Klimaschutz fällt auch die Fortführung des Förderprogramms für Batteriespeicher zu PV-Anlagen, welche aus dem EEG herausfallen. Dieses erfolgreich eingeführte Programm kann aus vorhandenen Mitteln des Klimaschutz Budget finanziert werden und weiterhin einen Anteil an der Energiewende im Kreis Borken leisten.

Dabei ist die Ergänzung durchaus zu begrüßen, zukünftig auch den Umbau der Technik auf Eigenverbrauch zu fördern und nicht ausschließlich die Anschaffung von Batteriespeichern.

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--

Um die „Vielfältige Bildung“ im Kreis zu verbessern, haben wir uns damit beschäftigt, wie wir die „Politische Bildung stärken“ können, gerade in der aktuellen Lage.

Dies wollen wir mit dem Antrag „Extremismus und Rassismus bekämpfen – Demokratieförderung im Kreis Borken“ erreichen, der sich dem Thema wie folgt nähert.

Wie ich bereits zu Beginn vom Bundespräsident zitiert habe, muss in der aktuellen Zeit **„die demokratische Mitte, die große Mehrheit unserer Gesellschaft, Position beziehen.**

Bereits im in den letzten Schulausschüssen und auch auf der 10. Bildungskonferenz wurde deutlich, dass sich verantwortliche Akteure im Kreis stärker für die Demokratieförderung engagieren wollen - allein schon durch den Fokus der Bildungskonferenz. Unter diesen Gesichtspunkt ist es erforderlich, die Demokratieförderung im Kreis substanziell auszubauen.

Daher ist unter dem Titel Extremismus und Rassismus bekämpfen – Demokratieförderung im Kreis Borken: Einrichtung eines Aktionsfonds „Demokratie fördern im Kreis Borken“ ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen entstanden, der dieses wichtige Thema aufnimmt.

Bei erfolgreicher Beratung soll die Einrichtung eines Aktionsfonds „Demokratie fördern im Kreis Borken“ – zunächst für die Jahre 2024 und 2025 - mit jährlich 50.000 Euro beschlossen werden. Mit diesem Aktionsfonds sollen niedrigschwellige (Kleinst-)Projekte, Angebote und Einzelmaßnahmen gefördert werden, die sich gegen Extremismus, Antisemitismus, Gewalt und unterschiedliche Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit richten und für Toleranz, Respekt sowie Demokratie einsetzen. Die Ausgestaltung soll sich an den wesentlichen Eckpunkten des „Aktions- und Initiativfonds des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie den Erfahrungen aus dem niedrigschwelligen Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ orientieren. Mögliche Förderungen für die Zukunft werden geprüft.

Insgesamt können wir feststellen, dass der Kreishaushalt 2024 solide aufgestellt ist und der Kämmerer und sein Team diesen vom Zahlenwerk her nachvollziehbar präsentiert haben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass wichtige politische Themen in die Beratungen eingebracht wurden. Davon finden einige die volle Zustimmung bei allen Fraktionen, wie die Förderprogramme zum Klimaschutz oder der Aktionsfonds zur Demokratieförderung. Bei anderen Anträgen scheint die Bedeutung des Thema zwar alle zu beschäftigen, aber bei der geforderten konkreten Umsetzung gehen die Fraktionen von CDU und FDP leider nicht mit wie bei der hausärztlichen Versorgung bzw. den Stipendien zur Verbesserung der Situation.

Daher werden wir dem Kreishaushalt 2024, unter Berücksichtigung der vielfältigen und breit aufgestellten Anträge die ich ihnen vorgestellt habe zustimmen und hoffen, dass mit den heute zu beschließenden Anträgen, sowie dem Stellenplan und dem zugehörigen Straßen- und Hochbau Bericht die Verwaltung ein erfolgreiches Jahr 2024 im Kreis Borken gestaltet.

Natürlich werden wir gerade bei den Themen, bei denen die Anträge heute keine Zustimmung finden weiterhin aktiv bleiben und uns für gute Lösungen in der Gleichstellung, hausärztliche Versorgung und weiteren Bereichen, welche die Bürger*innen im Kreis bewegen einsetzen.

Daniel Höschler Fraktionsvorsitzender Goldstraße 5 46325 Borken Tel. 01578/ 0222508 mail Daniel-Hoeschler@spd-kreistagsfraktion-borken.de		
--	--	--